

Inhaltsverzeichnis

Der Geist eines Ritters geht auf der Isenburg in Zwerggestalt um	3
---	----------

[<<< zurück](#) | [II. Sagen von Spukgeistern und Gespenstern](#) | [weiter >>>](#)

Der Geist eines Ritters geht auf der Isenburg in Zwerggestalt um

Gräße, Sagenschatz des K. Sachsen, No. 476.

In der Nähe des Dorfes Wildbach bei [Schneeberg](#) liegen auf einem Vorberge des Muldenthales die Überreste der Isenburg, welche vielleicht eine Art Vorfestung von Schloß Stein war, mit welchem sie durch einen unterirdischen, unter der [Mulde](#) hinführenden Gang verbunden gewesen sein soll. Hier hauste nach der Sage im 14. Jahrhundert ein [Raubritter](#), Konrad von Kauffungen, der solche Schandthaten verübte, daß ihm der [Teufel](#) den [Hals brach](#) und sein Geist [verdammt](#) ist, bis auf den heutigen Tag die Umgegend in Zwerggestalt zu schrecken.

Quellen:

- [Dr. Joh. Aug. Ernst Köhler](#): *Sagenbuch des Erzgebirges*, Verlag und Druck von Carl Moritz Gärtner, 1886.

[sagen](#), [ernstköhler](#), [sagenbuchdeserzgebirges](#), [erzgebirge](#)

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:sagenbucherzgebirge101&rev=1678738893>

Last update: **2025/01/30 11:06**

